

Abbildung 5.1: Protokollblatt

Ein Protokollblatt für Dokumentation der Insulindosierung, der Blutzuckerwerte und der Nahrungsaufnahme. Die üblichen Log-Bücher für „Insulindosisanpassung“ sind für FIT wenig geeignet, wenn sie eine konstante Diät voraussetzen. In der Zeile Verzögerungs-/Basales Insulin können (z.B. nur am Montag) bei Pumpentherapie die stündlichen Insulinmengen der Basalrate pro Stunde angeführt werden.

Die letzte Zeile des Tages ist frei für die vom Patienten gewählten Notizen: z.B. Kalorien (nur Übergewichtige zu empfehlen), separat ausgewiesene Korrektur-Insulinmenge (üblicherweise werden die Korrekturen aber nur in der Zeile für kurzwirkendes Insulin angeführt), weiters sog. „BE-Faktoren“ falls zu unterschiedlichen Tageszeiten die Berechnung von prandialem Insulin unterschiedlich erfolgt (unnötig bei „guter“ basaler Substitution, die auch zirkadiane, d.h. tageszeitliche Schwankungen im Insulinbedarf kompensiert), oder Bilanzierung vom unerwünschten Verhalten, z.B. von Zigaretten/Alkohol bei Abhängigkeiten, oder für Monitoring der Kindesbewegungen im dritten Schwangerschaftsdrittel.

Die Notizen über die Kalorienaufnahme sind nur für Übergewichtige zu empfehlen. Der Algorithmus für Insulindosierung für Eiweiß und Fett gilt nur bei kohlenhydratarmen Mahlzeiten. **Die wichtigste Spalte auf dem Protokoll umfasst die Bilanz des Tages (Insulinverbrauch, mittlere Blutglukose (MBG) und BE-Summe für 24 Stunden).**

Die graphische Darstellung der Blutzuckerhöhe (als Diagramm) bringt in der Routine keine zusätzlichen Informationen.